Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

16.11.1889 (No. 314)

Karlsruher Zeitung.

Samftag, 16. November.

Expedition: Rarl-Friedrichs-Strage Rr. 14, wofelbft auch die Angeigen in Empfang genommen werben.

314. Beransbezahlung: vierteljährlich 3 D. 50 Bf.; durch die Boft im Gebiete der deutschen Boftverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 D. 65 Bf. 1889.

Ginrudung gebühr: die gespaltene Betitzeile oder deren Raum 20 Bfennige. Briefe und Gelber frei.

Amtlicher Theil.

Seine Roniglide Soheit ber Großherzog haben Sich gnabigft bewogen gefunden, bem tatholifchen Bfarrer Bernhard Rillins in Dorn bas Ritterfreug 1. Alaffe Dochftihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Dichtamtlicher Theil.

Rarisrube, ben 15. November.

Es ift bemertenswerth, baf bie Rechte ber frangöfischen Depntirtentammer es für inopportun halt, ben offenen Rampf gegen bie Republit gu protlamiren. In ber vorgestrigen Blenarversammlung ber fonfervativen Abge-ordneten wurde, wie ichon berichtet, einstimmig beschloffen, daß die Rechte eine abwartende Saltung berbachten und ihr Berhalten nach demjenigen einrichten solle, welches die Regierung und die republikanische Kammermehrheit ihr gegenüber beobachten werden. Die Rechte sucht also den Eindruck hervorzurusen, daß sie selber von keinen feindseligen Absichten gegen die Republik erfüllt sei und den Compt. ben Kampf nur aufnehmen würde, wenn sie bazu ge-zwungen sei. Zu bieser Haltung sieht sie sich sowohl durch die Rücksicht auf das Land wie durch die Meinungsverschiebenheiten im eigenen Lager veranlagt. Bas das Land betrifft, so muffen die Konfervativen mit der Thatsache rechnen, daß die Wählerschaft sich entschiedener als bei den letten Wahlen ju Gunften der Republit ausgesprochen hat; Die Mandate der Ronfervativen find soweit verringert worben, daß, wie schon neulich hervorgehoben, die Konservativen jest mit den Boulangisten ausammen nicht stärker find wie früher für sich allein. Ein Theil ber Ronfervativen ift nun bereit, aus Diefer Entscheidung ber Bahlerschaft die Konsequeng zu ziehen, indem er eine Bolitit ber Berfohnung, ber Berftanbigung mit ben gemäßigten Republifanern befürwortet, unb um biefen Theil ber Bartei nicht jum Proteste berausauforbern und bie Spaltung im eigenen Lager gu einer öffentlichen zu machen, mußte bie Rechte fich fur ein Berhalten aussprechen, bas ben gemäßigteren Glementen Rechnung trägt.

Der Brafibent bes englischen Sanbelsministeriums, Sir Dichael Sids-Beach, hat die Frage einer Berfcmeljung ber beiden Regierungsparteien, ber Ronfervativen und ber liberalen Unioniften, wieder angeregt. Diefes Thema ift nicht neu, es wurde gu verschiebenen Beiten und von verichiebenen Bolitifern gur Grörterung geftellt. Geforbert murbe bas Brojeft burch diefe Erörterungen Rreifen ber liberalen Unionisten gegen eine Fusion mit ben Konfervativen hegt, durfte auf Gir Michaels Unregung junachit ohne praftische Folge bleiben. Die liberalen Unionisten find bereit, auch in Bufunft bas fonfervative Minifterium Galisbury ju unterftugen und bei ben nächften allgemeinen Wahlen wieber mit ber fonfervativen Bartei zusammenzugehen, um einen Gieg Glab-ftones und feiner Some-Rule-Bolitit zu verhindern; aber ihre Gelbständigkeit wollen fie bem Bundniffe mit ben Konservativen nicht zum Opfer bringen. Es sind viele unter ihnen, welche die Hoffnung auf eine Wiederver-einigung der liberalen Partei noch nicht aufgegeben haben und die Anderen, die grundsählich einer Fusion nicht abgeneigt sind, weil sie die Bildung einer starken Mittelspartei sin aufgreicht der und dem Landerschlieben und den Landerschlieben und dem Landerschlieben und den Landerschlieben und dem Landerschlieben und dem Landerschlieben und dem Landerschlieben und dem Landerschlieben und der Landerschlieben und dem Landerschlieben und der Landerschlieben und dem Landerschl partei für erfprieglicher und bem Lande bienftlicher halten, als bas fortgefeste Ringen zweier Barteien um bie Derrichaft, befürchten, bag bei einer Bereinigung mit ben Konfervativen bie liberalen Unioniften bie Benachtheiligten fein murben. Gie beforgen, auf ihren Ginflug, ihre politifchen Grundfate bei einer Berichmelzung mit ber tonfervativen Bartei verzichten zu muffen, indem fie annehmen, daß bie neu zu bilbenbe Bartei ein weit überwiegenb tonfervatives Geprage haben murbe. Denn die Ronfervativen haben allerdings bie Dacht für fich forohl in bem jegigen Barlamente, wie im Sinblid auf Die nachften allgemeinen Bahlen. In dem gegenwärtigen Unterhause ift die ton-fervative Bartei etwa einmal fo ftart als es die liberalen Unionisten find. Die letteren besiten nur 73 Mandate und Chamberlain hat jugegeben, bag von biefen 73 Bahlfreisen ber liberalen Unionisten etwa 60 gefährbet fein wurden, wenn die Konfervativen bas im Jahre 1885 geschloffene Kartell fündigen und überall eigene Kandi-baten aufstellen follten. Gir Michael Sids Beach verficherte nun gwar in feiner Bankettrebe gu Briftol, bag Die Ronfervativen es am weitgehendften Entgegentommen nicht fehlen laffen würden; wenn die liberalen Unioniften aber auch teine Urfache haben, an ber Perfonlichfeit Gir Michaels zu zweifeln, so ist boch ein fehr erheblicher Theil ber anderen fonfervativen Bolititer erheblichen Bu- liber die am Dom geplante weitere Freilegung ein-

geftanbniffen an bie liberalen Unioniften abgeneigt. Bie dwer zwischen ben beiben befreundeten Barteien eine Berftändigung zu erzielen ift, fobald die Frage ber Gelbft= ftanbigfeit beiber Theile in's Spiel fommt, zeigt bie Konfereng ber Konfervativen und ber hartingtonianer in Birmingham, wo man fich über bie Frage, welcher Bartei ber in Mittel-Birmingham aufzustellende Randibat angehören foll, nur febr ichwer einigen gu tonnen icheint. Die Frage einer Fusion beiber Regierungsparteien burfte also in naher Zeit faum gelöst werden; aber bas entscheibenbe Gewicht ift wohl barauf zu legen, bag bie beiben Barteien im Barlament und bei ben nächften Wahlen in Ginigfeit gusammenfteben werden. Diefe Ginigfeit hat feit bem Jahre 1885 manche ernfte Probe bestanden und die Soffnung der Gladstoneaner, sie werde an ben Problemen ber nächsten Parlamentssession scheitern, burfte fich eben fo wenig als gerechtfertigt erweifen wie frühere Berechnungen biefer Art.

Das Ministerium Tritupis ift in ber griechischen Deputirtentammer Gieger geblieben; es hat bas von ihm geforderte Bertrauensvotum erhalten. Die minifterielle Mehrheit der Rammer betrug allerdings nur achtgehn Stimmen, immerbin ift fie aber groß genug, um Die Gefahr einer Rrifis abgewandt zu haben, und auch unter ben 54 gegen bas Bertrauensvotum ftimmenden Abgeordneten mogen viele gewesen sein, die mehr aus parteipolitischen Rucksichten gegen die Regierung ftimmten, als weil sie bas Berhalten des Herrn Tritupis in der fretensischen Angelegenheit wirklich migbilligten. herr Delhannis, ber Führer ber Opposition, ber ben Sturmlauf gegen bas Minifterium Trifupis leitete, fann fich barüber tröften, daß sein Angriff jurückgeschlagen worden ift; benn er würde sehr in Berlegenheit gekommen sein, wie er seine Politik praktisch durchführen sollte, falls eine Rieberlage ber jesigen Regierung ihn an bie Spige eines neuen Minifteriums gebracht hatte. Griechenland hat fein Recht, fich in eine innere Angelegenheit ber Türkei, und als eine folche ift die fretenfische anzusehen, einzumischen; auch ift von griechischer Seite weber ber Dachweis zu erbringen gewesen, bag bie Pforte außer Stande sei, die Bewegung auf Kreta zu bezwingen, noch der Nachweis dafür, daß Schafir Pascha eine Gewaltund Willfürherrschaft auf der Insel eingeführt habe. Die griechische Regierungspolitif mußte sich daher innerhalb ber Grengen halten, an die herr Trifupis ichon nahe genug herangegangen ift, und Delyannis murbe in ber Stellung eines verantwortlichen Minifters fehr balb auf ernftliche Sinderniffe geftogen fein, falls er fich über biefe Grengen hinwegfegen gu fonnen glaubte.

Deutschland.

Berlin, 14. Nov. Ueber bie Begegnung Ihrer Majestäten bes Raifers und ber Raiferin mit Geiner Röniglichen Sobeit dem Bring-Regenten von Bayern wird aus Munchen berichtet: Raifer Wilhelm und Raiferin Augusta Bictoria find heute Nachmittag gegen 5 Uhr hier eingetroffen und von bem Pringregenten Luitpold empfangen worden. Der Bringregent bestieg beim Dalten bes Buges fofort den Salonwagen und begrüßte ben Raifer aufs herzlichfte burch Rug und Umarmung. Der Raifer geleitete alsbann ben Bringregenten in ben Rebenfalon gu ber Raiferin. Rach einem Aufenthalt von etwa einer Biertelftunde, mahrend welcher fich bie Berrichaften auf bas Lebhafteste unterhalten hatten, verließ ber Bringregent, von bem Raifer geleitet, ben Salonwagen und taufchte burch bas geöffnete Genfter noch hergliche Borte bes Abichieds mit ben Raiferlichen Majeftaten. Um 5 Uhr

10 Minuten fuhr ber Bug nach Berlin weiter. - Mus Cobleng berichtet man ber "Rölnischen Beitung" vom 11. November: Beute, als am Jahrestage ber Eröffnung ber festen Rheinbrude in Roln, fanb, wie alljährlich, bei Ihrer Majeftat ber Raiferin Augufta ein Mittageffen ftatt, an welchem außer anderen höheren Berren vom Dilitar und Civil unfer neuer Oberprafibent v. Berlepich, ber neue Regierungsprafibent für Duffelborf von ber Rede, ber Gifenbahnbirettionsprafibent Rennen, Oberbürgermeister Beder, Geh. Rath Boigtel aus Roln theilnahmen. Die Raiferin begliidwünschte gunächst ben Brafibenten Rennen wegen Diefes für Roln fo wichtigen Tages, fprach bann bem Dberbürgermeifter ihre besondere Freude über bie Beseitigung bes Rauchschlotes an bem Dom sowie ihr Bedauern aus, baß ihr Befundheitszuftand nicht erlaubt habe, biefen Sommer ben beabsichtigten Befuch in Roln zu machen, um die schnelle Entwicklung ber Stadt in Augenschein zu nehmen. Dit sichtbarem Intereffe nahm die Raiferin von einer Photographie ber erften neuen Domthur Ginficht, welche ber Dombaumeister überreichte, und ließ fich

gebend Bericht erstatten, indem fie fchließlich ben Ober-burgermeister ihres lebhaften Autheils an allen für bie Stadt Roln bedeutsamen Borgangen verficherte und ihren Befuch für bas nächste Jahr in Aussicht ftellte, soweit ihr Gesundheitezustand dies irgend gestatte.

- Rach einer telegraphischen Rachricht aus Baberborn ift ber bortige Beibbifcof Frensberg heute Abend

- Der frangöfische Generalbireftor ber Boften und Telegraphen, Coulon, ift geftern Abend hier eingetroffen, um gufammen mit zwei Ingenieuren feiner Berwaltung bie Organifation und ben Betrieb bes hiefigen Telephonbienftes ju ftubiren.

- Den in poriger Rummer bs. Bltts. enthaltenen telegraphischen Bericht über die heutige Reichstags-figung erganzen wir noch burch folgende Mittheilungen: Bei Fortfegung ber Etatsberathung bes Reichsamts bes Innern erflarte ber Staatsfefretar v. Boetticher, gegenüber ben berech-tigten Forderungen der Arbeiter werbe die Regierung bem Roalitiongrechte feine Schwierigfeit bereiten; bei Beltenbmachung reiner fogialbemofratifcher Tendengen batten die Beborben energifch eingufchreiten. Baumbach empfahl feine Refolution gum Goute der Frauen- und Rinderarbeit, fowie jur Ginführung ber Bewerbeschiedsgerichte. Staatsfefretar v. Boetticher ermiderte, ber Gesehentwurf bezüglich der Schiedsgerichte gehe dem Reichstage bald zu. Bezüglich der Schutzantrage blieben die Regierungen bei ihrer ablehnenden Daltung. Dieselben dachten nicht im entferntesten an Beschränfung des Koalitionsrechts; auch eine Bestrafung des Kontrastbruches sei nicht beabsichtigt. Die Zunahme jugendlicher Arbeiter fei ein Beichen wirthichaftlichen Muffcwungs, fofern baburch bie Erwachfenen nicht gefchabigt wurden. Stumm ift mit bem Untrage Baumbach einverftanden, wenn and die Conntagsarbeit einbezogen mirbe. b. Frandenftein tann namens feiner Bartei (Centrum) nicht für ben Antrag ftimmen. Dechelhaufer fprach für ben Untrag. Frege erflarte, im Intereffe ber Sache murbe bie Reichspartei fur ben Antrag ftimmen. Staatsfefretar v. Boetticher nahm betreffs der Frage bes Arbeiterfcubes auf feine ausführliche Begrundung ber Stellung bes Bundesrathes gegenüber berjenigen bes Reichstages Bezug. Rachfte Sigung Freitag ; Fortfegung ber Etatsberathung.

· Ueber die heutige Sigung ber Bubgettommif =

fion bes Reichstages wird berichtet: Die Budgettommiffion fuhr beute in der Berathung bes

Marineetats fort. Bu Rapitel 52 Titel 5 bemerft ber Abg. Dr. Baumbach , daß diefer Boften betreffend ben Ruftendampfer bes Gouverneurs von Ramerun nicht hierher, fondern in ben Rolonialetat gebort. Staatsfefretar Beusner ermibert, bag fein ausreichender Grund gur Abweichung vom bisherigen Berfahren vorliegt. hierauf wird bie Bosition genehmigt mit allen Stimmen gegen bie ber Deutschfreifinnigen, Dr. Sammacher fragt an, ob die Beitungenachrichten über angebliche Unordnungen und Unredlichfeiten , die bei ben Materialanschaffungen vorgetommen fein follen, begrundet find, worauf ber Staatsfefretar Beusner bemertt , daß einige Borgange auf diefem Gebiete auf Unregelnicht gemacht werben, ba bas gerichtliche Berfahren eingeleitet worben ift. Abgeordneter Dr. Sammacher fiellt die Anfrage, welches Berfahren bei Gubmiffionen beobachtet wird, und ob bei Beurtheilung ber gelieferten Materialien Die Berwaltungsbeamten au enticheiden hatten oder ob auch die Technifer gehort merben, worauf regierungsfeitig erwidert wird, dag barüber, ob die Materialien vertragemäßig geliefert find, die Techniter enticheiben. Boermann meint: Die allzuftrengen Besingungen fcreden große Baufer ab, fich an ben Gubmiffionen gu betheiligen; biefe Bedingungen muffen mehr ben taufmannifden Ufancen angepaßt werden. Diergu bemertt ber Staatsfefretar Beusner, bag für ben Lieferanten eine Garantie badurch geboten ift, bag bei borfommenden Streitigfeiten ein von beiben Theilen gu ernennendes Schiedsgericht enticheibet. Abg. Dr. Bammacher meint, man muffe die am Orte der Gubmiffionen wohnenden Bwifchenbandler ausschließen; Die Fabrifanten boten mehr Barantie gegen bortommende Unregelmäßigkeiten, worauf Deusner erwidert, die einzig mögliche Garantie liege in der Kontrole und darin, bag man ben Ginn fur Chre und Anftand bei ben Beamten ju ftarten fuche. Es wird beabsichtigt, die Materialien funftig in größern Mengen als bisher gu vergeben. v. Bennigfen befürchtet, bas bann ber Rreis ber Lieferanten gu febr eingeschränft wird und Breisverabredungen Blat griffen. Der Referent Ralle erlautert ben vorgelegten neuen Marine-Organisationsplan, bezweifelt aber, ob die Bortheile, welche ben Ingenieuren geboten werben, genugen, um der Marine ben nothwendigen Buwachs gu fichern. Dan vermehre die Bahl der Bauinfpettoren, und beren Anfangsgehalt vermindere man; damit werde dem Gelbftgefühl der Ingenieure Rechnung getragen ohne nennenswerthe Belaftung bes Etats. Abg. v. Frege verfennt nicht den Werth ber Rallefden Borfchlage, bie aber ber Regierung lediglich gur Renntnignahme überwiefen werben follten, ba es nicht Aufgabe ber Budgetfommiffion ift, felbft geringe Mehrausgaben zu beantragen. Staatsfefretar heusner gibt eine Sfigge bes Bilbungsganges ber Ingenienraspiranten, wie er für die Bufunft geregelt ift; besonderer Werth wird barauf gelegt, daß fie einen prattischen Kursus an einer der faiferlichen Werften absolviren. Gegen die Borschläge bes Referenten Abg. Ralle begt er Bebenten. Die vom Abgeordneten Ralle befürmortete Erleichterung ber Behrpflicht ju Gunften ber Ingenieure fieht mit bem Grundfat ber allgemeinen Dienstpflicht nicht im Ginflang. Die bafür angeführten Grunde trafen bei allen alabemisch gebilbeten Beamten gu. v. Bennigfen bemertt, bag es nicht Aufgabe ber Rommiffion fei, die Marineverwaltung zu weitern Ausgaben zu brängen, und es werbe abauwarten sein, ob die getroffenen Einrichtungen die Seranziehung von Ingenieuraspiranten erreichen oder nicht. Hieraus wird die Erörterung geschlossen und Kap. 52 bis 34 werden nach der Borlage genehmigt. Auf Antrag des Borsitzenden wird für die Borberathung der einmaligen Ausgaben eine Subkommission von fünf Mitgliedern ernannt.

Die Sozialiste ug esettommission beschloß, ihrer Borberathung das bestehende Sozialistengesetz zu Grunde zu legen, und nahm darauf fast ohne Debatte die §§ 2 bis 8 unverändert mit 16 gegen 11 Stimmen an. Die Anträge der Abgeordneten Frihen (Centrum) und Träger (deutschsreisinnig) auf Streichung beziehungsweise Abänderung des zweiten Absahes des § 9, welcher vom Berbot von Bersammlungen handelt, wurden abgeslehnt, nachdem der Minister des Junern, v. Herrsurth, den gedachten Absah als zu den nothwendigsten Wassendes ganzen Gesehes gehörig bezeichnet hatte. § 9 wurde unverändert mit 16 gegen 10 Stimmen angenommen.

- Bon England her war aus Sanfibar die Rachricht gemelbet worben, wonach bie Bollniederlagen ber Deutsch-Oftafrifanischen Gesellschaft in Sanfibar an ben Gultan gurudgegeben fein follten. Bei bem befannten Bertragsverhaltniß über bie Bollverpachtung war biefe Rachricht an fich unverständlich und nur geeignet, Beunruhigung ju errregen und Stoff jur Agitation gegen die gebachte Gefellichaft gu liefern. Amtlich mar eine folche Rachricht weder an bas Auswärtige Umt, noch an Die Deutsch-Oftafrikanische Gesellschaft gelangt, und es bestand baber nicht ber geringfte Unlag von ernfter Seite, Rotig von diefen Rachrichten zu nehmen, bie, namentlich wenn fie über England hierher gelangen, nicht immer auf eine reine Quelle gurudzuführen find. Nunmehr ift aber, wie die "B. R." melben, die Mittheilung von amtlicher Stelle erfolgt, daß es fich lediglich um Berhandlungen zwischen dem Gultan von Sanfibar und ber Generalvertretung ber Deutsch-Oftafrifanischen Gesellschaft über bie an den Erfteren gu gahlende Jahresmiethe für bas Rollhaus handelte und bag eine Bereinigung hierüber ftattgefunden hat. Daraus ergibt fich, baß gerabe das Gegentheil von dem wahr ift, was von englischer Quelle berichtet worden ist. Die "B. N. N." schreiben: "Das Berhältniß zwischen dem Sultan und der Deutschoftgeritanischen Gesellschaft, wie es durch den bekannten Bertrag vereindart worden ift, besteht nach wie vor sort; es ift flar, daß bei einer berartigen Berwaltung ab und gu fleine Differengen entstehen, die aber entweder, ohne bag erft die hiefigen amtlichen Stellen etwas erfahren, fofort beigelegt ober boch einem gutlichen Ausgleich entgegen geführt werden. Bei dem Interesse, welches die Reichsregierung an dem Fortbestande des Zollvertrages nimmt, ware es im höchsten Grade zu verwundern, wenn von ber einen ober anderen Geite gur Gelbithilfe gefcritten würde, ohne daß der amtlichen Bertretung bes Reichs in Sanfibar Belegenheit gegeben werben follte, ihre Bermittelung eintreten gu laffen. Der Borfall beweift immer wieber auf's neue, welche Borficht ben Tatarennachrichten gegenüber anzuwenben ift, bie in Bezug auf beutsche Rolonialangelegenheiten aus fremben

Befferreich-Ungarn. Bien, 14. Oft. Mus Bola wird berichtet: Seine Rönigliche Sobeit ber Bring Deinrich von Breugen traf heute an Bord ber "Frene" hier ein; nach bem Flaggenfalut legten fammtliche Schiffe große Flaggen-gala mit ber beutichen Flagge am Großtopp an. Die Erzherzöge Leopold, Rarl Stephan, Safenabmiral Baron Bittner begaben fich gur Begrugung an Bord ber "Frene". Bring Beinrich landete am Frang-Jofefs-Corfo, wo die Ehrenkompagnie und ein Marine-Mufikcorps aufgestellt waren. Der Bring nahm alsbann bie Borftellung ber Abmirale, Stabsoffiziere, Marinegeiftlichfeit, Beamten, bes Begirtshauptmanns und Burgermeifters entgegen und befuchte hierauf bie Erzherzoge Leovold und Rarl Stephan. Abends nahm Bring Beinrich an dem Familiendiner bei bem Erzherzog Leopold theil. - Der bohmifche Landtag erflärte heute auf Unregung bes Dberftlanbmarichalls Burften Lobtowig einstimmig Diejenigen Abgeordneten, welche feit bem 10. November ohne Urlaub ben Gigungen bes Landtages fernblieben und ihre Abmesenheit nicht rechtfertigten, als ausgetreten. Durch biesen Beschluß find die deutschen Abgeordneten, welche die Enthaltung von der Theilnahme an den Landtangefigungen beichloffen

Quellen fliegen."

Rom, 14. Nov. Die "Riforma" bespricht den verbrecherischen Einbruch bei dem italienischen Geschäftsträger Marquis Galletti Cambiaggo in Tanger und die Mißhandlung, welche der Marquis ersahren hat. (Wir haben über den Borgang in Nr. 309 der "A. 3." berichtet.) Die "Riforma" ist der Ansicht, daß dieses Ereigniß über den Rahmen eines gemeinen Berbrechens nicht hinausgehe. Es sei zu erwarten, daß die maroffanische Regierung, da es sich um einen diplomatischen Beamten handle, die verlangte volle Genugthnung, wie üblich, gewähren werde. Das Gerücht, daß Italien ein Einsichreiten in Tanger oder sonstwo beabsichtige, entbehre jeglicher Begründung.

haben, ihrer Mandate verluftig geworben.

Frankreich.

Baris, 14. Nov. Das Kabinet hat beschlossen, mit einer Erklärung vor die Kammer zu treten, welche die Richtschnur seines politischen Berhaltens darlegen und ein Brogramm der zu erledigenden Arbeiten enthalten soll. Die Erklärung wurde heute Bormittag durch einen Ministerrath im Elyse in ihren Grundzügen sestgestellt; sie soll nach der endgiltigen Wahl des Bureaus am nächsten Montag oder Dienstag in der Kammer verlesen werden. — Die Kammer erklärte heute 360 Wahlen sür

giltig; auf Borichlag des Prafibenten wurde beschloffen, morgen die Wahlbrufungen fortzusehen und am Samftag bie endgultige Bahl bes Borftandes vorzunehmen.

Rumänien.

Butarest, 14. Nov. Seit der Rudfehr des Königs fanden wiederholt Situngen des Ministerraths statt, welche sich mit der Frage der Kammerauflösung und der Rabinetsumbildung beschäftigten. Ein Beschluß ift noch nicht gefaßt worden.

Berbien.

Belgrad, 14. Nov. König Alexander besuchte gestern mit Einwilligung seines Baters seine Mutter. König Wilan traf mit der Regentschaft ein Uebereinsommen, wonach König Alexander seine Mutter zeitweise nach vorheriger Einwilligung der Regentschaft besuchen könne. König Milan reist morgen wieder ab.

Bulgarien.

Sofia, 14. Nov. Eine Deputation der Sobranje überreichte heute dem Prinzen Ferdinand die Abresse, welche die Sobranje in Beantwortung der Thronrede beschlossen hat.

Griechenland.

Athen, 15. Nov. (Tel.) Die Rammer beendigte gestern die Berathung der Interpellation bezüglich Kretas und nahm mit 72 gegen 54 Stimmen ein Bertrauens votum für die Regierung an.

Beitungsftimmen.

"Er fdritt burch bas Leben, niemals jagend, niemals prablend, ftets im inneren Gleichgewicht" - biefe fconen Borte bilden den Rern der Charafterifit, welche Berr von Gybel in feinem großen Geschichtswerfe: "Die Gründung bes Dentiften Reiche durch Wilhelm I." von bem berftorbenen Raifer gibt. Der Meifter ber biftorifden Forfdung betont ferner, baß aum Berftandniß ber Berfonlichfeit Bilbelm I. feine unbeirrbare Gottgläubigfeit bilbet. Er ftand mit einfacher Uebergengung auf dem Befenntnig ber Borfahren. Er mar weber zweifelnder Bhilofoph wie Friedrich ber Große, noch Liturgiter ober Theooph wie Friedrich Wilhelm IV. Geine Frontmigfeit war, wie bas Evangelium es verfcbreibt, ohne Brunfen und Ropfhangen, ohne Rechthaberei und Unbuibfamteit. Aber fie mar bas Brob feines Lebens, der Eroft feiner Schmergen , bas Richtmag feines Banbelns. Gein ganges Befen erfüllte ein unbedingtes Gotte vertrauen und machte ihn bis gur Mengftlichteit gemiffenhaft bei jeber Ermagung und abfolut furchtlos bei jeber Gefahr. Er mar feine geniale ober bamonifche Ratur; er war auch nicht geiftreich in bem Ginne, wie fein alterer Bruder geiftreich mar. Gein ganges Befen war auf praftifches Birten gerichtet und bagu befähigt; er hatte die natürliche Gabe, bas Erreichbare mabrau-nehmen, und eine unbefangene Rlarheit ber Auffaffung, welche fich mamentlich in einer faft irrthumslofen Denfchentenntniß bemabrte. Und por Milem : er mar bon einer felbftlofen, raftlofen Bflichttreue befeelt, für welche fr. v. Spbel einige neue, mahr-baft ruhrenbe Beugniffe beigubringen im Stanbe ift. 216 bie große Reform unferer Juftigverfaffung in Borbereitung war, ließ Raifer Bilbelm , ber Giebzigjabrige, fich noch einen Rurfus über Encuflopadie ber Rechtswiffenschaft vortragen; gewiß nicht, fagte er, um bie Danner bes Taches ju meiftern, aber um bie Belehrung über etwaige Bedenten gu verfteben und um boch einen Begriff bavon ju haben , mas burch meine Unterschrift Gefenes-fraft erhalten foll. Und nach feinem Tobe fand man unter feinen Bapieren gablreiche engbeschriebene Bogen, bebedt mit Auszugen aus allen Abichnitten ber ibm vorgelegten Entwürfe ber Juftiggefege, wodurch er Ginn und Bedeutung berfelben fich flar gemacht hatte. Go ging bies burch alle Facher hindurch : fein Leben mar Arbeit, Arbeit in allen Berwaltungszweigen, Arbeit für das Blud ber Underen." Um Bilbelms I. deutsche Unfchauungen ju darafterifiren, ergablt S. v. Subel auch Rolgenbes : Ende Januar 1863 batte ber Monarch ein langeres Befprach über die politische Lage mit dem englischen Gesandten. Diefer ließ ihm gleich nachber feinen nach London abzusendenden Bericht gur Prufung vorlegen und es erfolgte u. A. auch diese Korrettur : "3ch babe nicht gefagt, daß weber ich, noch mein Gobn, noch mein Entel die deutsche Ginbeit feben murden : im Begentheil, ich habe gefagt, mahricheinlich wurde ich nicht lange genug leben, um Beuge berfelben gu fein, aber ich hoffe allerdings, daß Die Ginheit gur Bert meines Cobnes oder meines Entels fich verwirflichen murbe."

Der "Dannoveriche Rourier" augert in ber Bantfrage: "Rach bem ichnellen Berlaufe ber Debatte über bas Reichsbantgefet tann man den Musgang ber Gache icon giem. lich genau vorausfagen: Der Antrag ber Berftaatlichung der Reichsbant wird nur eine febr fleine Minberheit finden. Gur die Berftaatlichung ift nur ein Theil der Deutschfonfervativen und auch nur ein Theil der Reichspartei; es find die preugifchen bimetalliftifch angehauchten Agrarier, welche bie Bant gang ums gestalten wollen , um ihre Theorien verwirflichen gu fonnen. Dag ber Untifemit Bodel fich ihnen anschließt, ift mohl weiter nicht gu bermunbern. Etwas feltfamer mare fcon ber Unfchlug ber Gogialdemofraten an Diefe Bartei ber Berftaatlichung, wenn biefer Unfchlug nicht blos ein fceinbarer mare; benn man barf nicht vergeffen , daß die Gogialbemofraten , ihren Grundfagen getreu, jeder Berftaatlichung geneigt find, aber fie benten babei burchaus nicht an die Erfüllung der agrarifden Bunfche. Die Begner der Berftaatlichung find die Barteien, die im wefent' lichen an der Schaffung des Bantgefeges theilgenommen haben, alfo die Nationalliberalen und die Freifinnigen. Dag bas Centrum ju diefer Frage feine Stellung genommen , fondern mabrend der gangen Debatte gefdwiegen bat, ift vielfach aufgefallen, tropbem es eigentlich faum auffallend ift. Denn bas Centrum ale partifulaviftifch-foberaliftifche Bartei will von ber Schaffung einer wirflichen Reichsbant nichts miffen , weil fie als nothwenbige Folge einer folden die Befeitigung aller noch bestehenden Bettelbanten in ben Gingelftaaten anfieht. Das Centrum murbe der Borlage mohl auch Opposition gemacht haben, wenn es bie Musficht gehabt hatte, die jegige Reichsbant wieder auf ben Stand ber alten preußischen Bant gurudgufchrauben. baran ift doch mohl nicht gu benfen. Die Freunde ber Borlage aus ben Reihen ber beiden fonfervativen Gruppen, Die ber Brafident ber Dresbener Sandelstammer, Sulbich, vertrat, lehnen bie Berftaatlichung ber Reichsbant ebenfalls aus partifulariftifchen Grunden ab; fie befürchten mit Recht, daß eine ftaatliche Reichsbant ben Bettelbanten in ihrer Beimath , auf beren Erhaltung fie Berth legen, febr balb ben Garaus machen wurbe. Der erfte Redner für die Berftaatlichung, Graf Ubo Stolberg, troftete fic ja auch über die Ablehnung, die fein Antrag erfahren wurde. Es ift in der That nicht abgufeben, mober eine Dehrheit für benfelben fommen follte."

Großherzogthum Baden.

Karlerube, ben 15. November.

Der bisherige Abgeordnete jur Zweiten Kammer der Ständeversammlung für den 28. Bahlbezirf (Bezirksamt Oberfirch und Orte vom Bezirksamt Achern), herr Bürgermeister Josef Geldreich in Oberfirch, hat unter'm 14. d. M. sein Mandat niedergelegt.

(Rundreisenerfehr.) Der Antrag der badischen Sisenbahnverwaltung, die zusammenstellbaren Jahrscheinbeste nicht
allein zu Rundreisen, sondern auch zu hin- und Rödreisen über
die gleichen Streden zu verwenden, sofern die Gesammtentzermung mindestens 600 km beträgt, soll, wie aus der Besamtmachung im Inseratentheil ersichtlich, für das Gebiet der deutschen Staats und Brivatbahnen schon mit dem 1.
Dezember d. J. zur Durchführung gesangen. Demgemäß können
von diesem Zeitpunst ab im Bereich der genannten Babnen zusammenstellbare Fahrscheinheste nicht nur zu wirklichen Rundreisen, sondern auch zu Reisen, bei welchen die hin- und Rüdfahrt ganz oder theilweise über die gleichen Bahnstrecken stattsindet, verwendet werden, wenn nur die Strecken, auf welche die
zusammengestellten Fahrscheine lauten, unmittelbar auseinander
folgen und einen Windestumfang von 600 km ergeben und die
Ausgangsstation, welche vor Bollendung der Reise nicht wieder berührt werden darf, auch die Endstation der Reise ist.

Diefe Magregel darf als ein bedeutender Fortschritt auf dem Gebiete der Eisenbabnvertehrseinrichtungen bezeichnet werden, indem damit die eine ausgedehnte Benütung der so beliebt gewordenen zusammenkellbaren Fahrscheinhefte hemmende Beschränstung einer doppelten Besahrung der gleichen Streden beseitigt worden ift. Die Berkehrserleichterung ift, wie wir boren, mit Rücksicht auf den Beibnachtsverfehr schou auf 1. Dezember einsaessibrt worden

geführt worden. Dit dem 1. Mai 1890 wird diefelbe ooraussichtlich auch auf ben jum Deutschen Gifenbahnverein gehörigen außerbeutichen Bahnen zur Einführung tommen.

7 (3m Gewerbeverein Rarlerube) erftattete ane 13. b. Dt. bas langiabrige Ansichusmitglied herr Rarl Duns Bericht fiber feine Beobachtungen auf ber biesiabrigen Barifer Beltausfiellung. Bleich bei Beginn bes Bortrages bemerfte man, mit welcher Freude, Gorgfalt und Ausbauer Rebner feiner Aufgabe naber getreten war; er berftand es, gleichfam im Sturmfdritt mit den gablreich erfchienenen Ditgliedeun die Ansfiellung zu burchschreiten, babei auf alle Buntte von Bebeutung, wie namentlich ben Giffelthurm, die Maschinenhalle, die
erotischen Bölterschaften u. f. w. aufmerkam zu machen, die
seenhafte Abendbeleuchtung der reizenden Gartenanlagen zu befchreiben und feinen fliegenden Bortrag in so beredte Worte zu fleiben, daß man fich - unterftust burch gablreiche Abbilbungen und einen bon herrn Ingenieur Mattenflott ausgearbeiteten Situationsplan ber Ausstellung - mitten in bas bunte Getreibe bes bedeutfamen Unternehmens verfest fab. Dit einem Rudblid auf die früheren Beltausstellungen und den Ruben biefer internationalen, friedlichen Bettitreite bob Redner trefe fend hervor, daß durch den Reiz ihrer Anlage und den Umftand, daß vornehmlich auch die Kunft fich rübmlichst bervorthat, die diesjährige Ausstellung alle bisherigen an Großartigkeit weit überragt hat. Reicher Beifall tohnte die verdienstvolle Schilberung, an welche ber Bereinsvorstand, Berr Fabritant & Schwindt, eine Erlauterung, über Die Befuchergabt, die Transportmittel, die Lebensbedurfniffe und bie mufterbafte Organifation bes Gicherheitsdienstes der Ausstellung fnüpftemabrend Berr Brofoffor Dr. Deibinger unter Bugrundlegung einer von der Chotoladefabrit Menier in einem der Ausftellungsührer veröffentlichten Befchreibung ihres Ctabliffemente ausführte, wie wir in Bezug auf Rettame noch Bieles von unfern Rachbarn lernen fonnen. Den Schluß ber Berfammlung bilbeten geschäftliche Mittheilungen über bie Abhaltung eines Lehrfurfes für Tünder und Deforationsmaler, über die Fachschule für Blech= arbeiter in Mue i. G., über das Breisansichreiben der Großb. Bandesgewerbehalle gur Erlangung für Entwürfen für einfache Topfereien und für einfache burch Dalerei au vergierende Dobelüber bie bauernde Musftellung gewerblicher Erzeugniffe in Beipgig ; fowie daß von Großb. Landesgewerbehalle 100 Abbrude bes lungft von herrn Regierungsrath Dr. Bfaff im Gewerbeverein freundlichft gehaltenen Bortrages über bie Invaliditats- und Altersberficherung eingelaufen feien, welche im Gefretariat Friedrichsplat 3 gur Berfügung ber Mitglieder lagen.

(Der Berein für Massen verb reitung guter Schriften) unter dem Protestorate Gr. Königl. Hobeit des Großbers 30gs von Sachsen Beimar beabsichtigt auch am hiesigen Plage einen Zweigverein zu gründen und fordert alle jene, welche gesonnen sind, diesem gemeinmütigen Unternehmen beizutreten, auf, sich bei Derrn Hossieferant Bregenzer anzumelden. Ihre Königl. Hobeiten der Großberzog und die Großberzog in von Base den haben dem Berein bereits namhafte Beiträge gespennder. Ferner haben deutsche Dichter und Schriftseller ersten Ranges. Reichs und Landtagsabgeordnete verschiedener Parteien, große Arbeitgeber, bervorragende Fachmänner auf dem Gebiete der Bolfsbildungsbestrebungen ihre Zustimmung erklärt, zum Theil auch bereits Beiträge gezeichnet.

* (Das Doppeljubiläum), welches die G. Braunsche Joshuchandlung und Hosbuchtruderei mit ihrem verehrten Chef. Herrn Heinrich Knittel, in diesen Tagen feiern durste, gabem Letteren Beranlassung, seinem gesammten zahlreichen Bersional gestern Abend in dem neu erstellten, sehr passend ausgeschmüdten Saal des Bahnhoshotels ein in ieder Beziehung slott verlausenes Bankett mit Abendessen zu geben. Es waren eine 80 Bersonen anwesend, und konstatren wir hier gerne, das Herr Gastwirth Rösch feine nicht leichte Ausgabe zur besten Justriedenheit Aller gelöst dat. An mehrere hochgestellte Versonen aus der hiesgen Gesellschaft waren vom Jubilar Einladungen zur Theilnahme an der Feier ergangen und wurde berselben anch zahlreich entsprochen. Eingeleitet wurde die Feier durch den Bortrag von "Die Himmel rühmen des Ewigen Chre", der durch Geschäftsmitglieder unter Leitung des Herrn Hosmustus Richter und Musikbegleitung einer Abtheilung der Leid-Grenadiersapelle ersolate.

Balb nach Beginn bes Mahles erhob fich unfer allverehrter Jubilar, um in erster Reihe ben Festgäften für ihr zahlreiches Erscheinen zu banken und dann ber ihm gewordenen Auszeichnungen und Ehrengaben in tiesbewegten Worten zu gedenken. Derr Knittel war bis zu Thränen gerührt, als er ber Festver-

fammlung Renntnig gab von bem bie ibm gu Theil geworbene ! Ordensbeforation begleitenben Allerhöchften bulbvollen Sandfcreiben unferes erbabenen Bandesherrn; begeiftert ftimmten auch feblieglich alle Geftgenoffen in bas auf Geine Ronigliche Sobeit den Großbergog ausgebrachte Soch ein. Die Reibe ber Toafte war damit in vortheilbafter Beife eröffnet. Die nun folgenden galten meiftens dem Jubilar ober feinem Saufe, aus allen war berauszufühlen , bag Berr Rnittel die Liebe und Berehrung feiner Untergebenen fomobl wie feiner Freunde und Gonner in bobem Dage fich zu erringen mußte. Wie geachtet er unter der hiefigen Gehilfenfchaft ift, bewies die Begludwunfcung durch eine Deputation bes hiefigen Ortsvereins bes Unterftütungs.

vereins deutscher Buchdruder.

Muf Beren Rnittel brachte bei ber gestrigen Teier ben erften Toalt herr Faftor Schraber aus, ihm folgte berr Redafteur Darber mit einem folden auf die Firma Braun, worauf fich herr & nittel abermals erhob, um für die ihm und dem Be-ichafte gespendeten Segenswünsche zu banten. Gein Toaft galt dem ferneren guten Ginvernehmen swifden Gehilfen und Bringipal. Dit ber Bewilltommnung ber herren Chrengafte mar herr Redafteur Dartmann beauftragt, wofür namens berfelben Berr Brofeffor Deidinger feinen Dant abftattete. Berr Deibinger fieht als Borftand ber Landesgewerbehalle fcon feit bald 25 Jahren in Befchaftsverbindung mit ber Braun'ichen Druderei, mit ber ibn auch die ibm obliegende Redattion ber Gewerbezeitung, die bier verlegt wird, gufammenführte. Redner ftellt ber mehrfach erprobten Beiftungsfähigfeit der Druderei bas befte Bengnig aus, wie er auch anerfennt, bag ftets gwifchen ibm und der Druderei ein gutes Ginvernehmen beftand. Das fchlieg. liche Doch brachte ber Berr Brofeffor Deidinger bann auf bas fernere gute Ginvernehmen ber Landesgewerbehalle mit der Braun'fchen Sofbuchbruderei aus.

3m Ramen ber Mitglieder bes Beichafts erfleht Derr Rorrettor Reiff bes himmels reichften Gegen für bas Baus bes Jubilars

und toaftet auf die Familie Snittel.

Berr Rommergienrath Schneiber fand in dem letten Trintfpruch einen Beweiß bes iconen Geiftes, ber im Gefchafte unter feinen Mitarbeitern maltet, und fpricht die hoffnung aus, bay er auch fpater erhalten bleibe, wenn einmal die Rachfommen bes Saufes Knittel in's Gefchaft eingetreten find. Er weibt darauf diefer Nachtommenicaft fein Glas. In humoriftifcher Unfpielung auf feine Stelle als Dufiffrititer ber "Rarisr. Beitg." toaffete Berr Siebenrod abermals auf die Familie Rnittel. Der Reffe unferes Jubilars, Berr Albert Rnittel, danfte

erftlich Beren Schneider für feine guten Bunfche und wendete fich dann in berglichen Borten an die bisherigen Ditarbeiter feines Ontels und erfucht fie, ihre Rrafte auch fpater bem Geschäfte zu erhalten, wenn er mit feinem Bruber einmal in baffelbe eingetreten fein werbe. Den treuen Mitarbeitern

bringt er fein Glas.

Roch mancher fcone Toaft und mancher nennenswerthe Goloportrag folgten, doch muffen wir es uns verfagen, naber barauf einzugeben, ba es ju weit führen wurde, nur weniges fei noch genannt. Es toaftete Berr Rolb auf Berrn Fattor Schraber, Berr Rlingenfuß auf ben nun fcon 46 Jahre im Braun'ichen Befchäfte thatigen Berrn Grieshaber, mabrend Berr Schra. der ber anderen Beteranen, herren Geufert und Ginbel, fowie anderer, die am Ericheinen burch Rrantheit berhindert waren,

Der Berlauf des gangen Feftes war ein wohlgelungener und wird wohl allen Theilnehmern in fteter Grinnerung bleiben. Bir fchliegen unfern Bericht, indem wir nochmals unferm Jubilar, wie beffen Familie, wie nicht minder dem ferneren Blithen und Gedeihen des Geschäftes unfere beften Segenswünfche bar-

(Baben, 13. Rov. (Um jug bes Grogh. Amtsgericht bas an ber Bincentiftrage erftellte neue Amtsgerichtsgebaube, welches nach dem Entwurfe bes Großb. Dberbauraths Berrn Durm unter ber Beitung des jetigen Bermefers ber Großh. Begirfsbauinfpettion Balbsbut, herrn Forfchner, erbaut murbe. Das neue Beim bes Groft. Amtsgerichts ift außerlich ein flattlicher Bau mit ichoner Façabe, bie innere Ginrichtung entfpricht vollständig dem Zwed bes Bebaubes. Dit bem Gingug in bas neue Amtsgerichtsgebaube geminnen bie einzelnen Stellen an Raum, welcher bisher, ba bas Großb. Umtsgericht mit bem Großh. Bezirtsamt in bem Amtsgebaube gufammen untergebracht war, febr befchrantt gewefen, und es fallt der bisberige unbequeme Buftand fort, bag der Gaal fur die Schöffengerichts. figungen fich in einem bon bem Berichtsbaufe gelegenen Bebaude, dem Rathhaufe, befand.

Derldtied enes.

W Antwerpen, 14. Hov. (Brojeg.) Bor bem Buchtpoligeigericht begann beute ber Progeg gegen Corvilain und Delau-nah megen ber befannten Explosion ber Batronenfabrif am 6. Geptember. Beute fand lediglich bas Berbor ber Ungeflagten

Meneffe Telegramme.

(Rad Solug ber Redaftion eingetroffen.)

Berlin, 15. Nov. Der Reichstag feste heute Die zweite Berathung bes Ctats bei ben Forberungen für bas Reichs amt des Janern fort. Abg. Schmidt-Elberfeld (freif.) fprach für Bermehrung der Fabrifinfpettoren und für einheitliche Fabrifgesetzung. Er munschte Auskunft über die Thatigfeit der Infpettoren bei ben Grubenftreiten und die Beröffentlichung ber hierauf bezüglichen Enqueten. Die Nothwendigkeit einer strengeren Regelung ber Frauen-und Kinderarbeit trete besonders in Sachsen hervor.

Der jadfifche Bundesbevollmächtigte, Graf Sobenthal, erwiderte, wenn die Rinder- und Frauenarbeit fich in den letten Jahren in Sachsen vermehrte, fo sei dies infolge des wirthschaftlichen Aufschwunges und bes vermehrten Fabrifbetriebes.

Frohme erflärte bie Buftimmung ber Sozialiften

gu bem Antrag Baumbach.

Minifter v. Boettich er wiederholt, bag ein Gefes entwurf über bie Einführung obligatorischer Gewerbeichiebsgerichte bemnächst dem Reichstage zugehen werbe. Rinberarbeit erfolge meift auf bas bringenbite Bitten ber Eltern und entgegen ben eigenen Bunichen ber Unternehmer, es handle fich alfo hierbei nicht blos um bie ethische, fondern vorwiegend um die wirthschaftliche Seite

ber Frage der Theilnahme von Lindern an der Auf- Abbe in Jena, Albert Sorel in Paris, Heinrich Laa in bringung des Haushaltsbedarfs. Bezüglich des Streits Philadelphia. glaube er wie ber bochfte Beamte Ameritas ben Arbeitern gurufen gu follen: "Streift nur ba, wo es vernünftig ift, aber nicht ba, wo Gure Forberungen unberechtigt find und Ihr nur die Berruttung Gurer eigenen wirtichaft. lichen Erifteng erwarten mußt." Der Bundesrath habe feinen Unlag, ben Antragen des Reichstags gegenüber jeine bisherige ablehnende Saltung aufzugeben, weil bei ben Streits bie Frage ber Rinber- und Frauen- fowie ber Conntagsarbeit feine Rolle gespielt habe.

Bindthorft municht, daß die Ergebniffe der Enquete über bie Streits unverzüglich veröffentlicht werben. Der Raifer felbit habe ben Arbeitern fein Bort verpfandet. Wenn bas Centrum ben Antragen Baumbache nicht guftimme, fo gefchehe bies beghalb, weil man materiell

noch mehr wolle.

Strudmann wünscht gefetgeberifche Dagnahmen, um bie Arbeiter, welche boswillig ober trunffuchtshalber ihre Pflichten gegen ihre Familie nicht erfillten, amangsweise bagu anguhalten, ebenjo eine Gefegvorlage, welche bie Raufmannslehrlinge jum Befuchel der Fortbilbungsschule zwinge.

Minifter v. Boetticher ftellte in beiberlei Begiehung Befegvorlagen Musficht; an ber weiteren Debatte nahmen Begel (fonf.), Rulemann, Meyer, Singer und Ralle (nat. lib.) Theil. Die Schlufabstimmung über ben Antrag Baumbach wurde ber britten Lejung vorbehalten und bann ber Gtat bes Reichsamts bes Innern bis Titel 9a. genehmigt. Montag 1 Uhr Fortfetung ber Etatberathung.

Berlin , 15. Mov. Die Budgettommiffion des Reichstags feste bie Berathung bes Marineetats heute bei ber Bofition "Schiffsbauten" fort. Bon ben zwei geforberten Avisos wurde einer (Tit. 10) abgelehnt. Die übrigen Bosten wurden bewilligt. Die neue Kaisernacht (Tit. 21) ward mit 21 gegen 7 Stimmen bewilligt, nachdem ber Staatsfefretar Des Marineamts, Beusner, ausgeführt hatte, daß ein Erfat für "Sobenzollern" unumgänglich nöthig fei, da lettere Nacht bei 15,10 Ansten Geschwinbigfeit ben jegigen ichnelleren Schiffen nicht ju folgen vermoge. Bom Centrum ftimmten v. Frandenftein, v. Suene und Graf v. Hoensbroech für die Forberung.

Berlin, 15. Nov. Beute Abend treffen hierfelbft ber japanische Pring Urijugawa Tatebito und Gemablin incognito unter dem Namen eines Grafen und Grafin Sawa mit gabireichem Gefolge ein und werden in Sofequipagen abgeholt. Der Bring ift ein Aboptivfohn bes Raifers von Japan und Korvettenkapitan, er beabsichtigt Die Ginrichtung ber beutschen Marine gu ftubiren, wahrend die Bringeffin in ber hiefigen Sofgefellichaft fich einführen laffen will.

Berlin, 15. Nov. 3hre Majeftaten ber Raifer und bie Raiferin trafen an ber Bilbpartstation beute Fruh um 7 Uhr 57 Minuten ein. Allerhöchstdieselben wurden bort von ber Prinzessin Friedrich Leopold erwartet und begaben sich sofort nach bem Neuen Balais.

Münden, 15. Rov. Der heutigen Festfigung der Alademie der Biffenichaften wohnten die Minifter Frhr. v. Lug und Grhr. v. Feiligich, die Bertreter der Stadt und andere Distinguirte Berfonen bei. Prof. v. Döllinger hielt die Festrede über die "Berftorung bes Templerorbens", Professor Scholl iprach über "Die Anfänge ber politischen Literatur bei ben Griechen". Bu auswärtigen Mitgliedern wurden ernannt: Dr. Saud in Betersburg, Dr. Rern, Sanftritprofeffor in Lenden, Stanislaus Cannizaro, Senator und Brofeffor ber Chemie in Rom, gu forrespondirenden Mitgliebern Dr. Sievers in Salle, Dr.

Stuttgart, 15. Nov. Der Professor ber Theologie Beigjaeder murbe gum Rangler ber Univerfitat Tubingen ernaunt.

Rronitabt (Giebenbürgen), 15. Nov. Der Rirchthurm bes Dorfes Dlah Uffalu fturgte ein, wobei 6 Perfonen getöbtet und 4 ichwer verlett murben.

Ronftantinopel, 15. Rov. Die Regierung erließ folgende Rundmachung: Die Unterthanen bes Gultans, ohne Unterschied ber Stande, gaben durch ihre außerorbentlich ehrfurchtsvolle und sympathische Saltung gegenüber ben taijerlich beutschen Dajeftaten mahrend ihres Aufenthaltes in ber Sauptstadt einen neuerlichen Beweis ber Erene und Ergebenheit für ben Gultan, auch ift ber Gultan von ber loyalen Saltung ber Bevolferung in hohem

Maße befriedigt.

Der beutsche Botichafter Grhr. v. Rabowip richtete nachstehendes Schreiben an ben Grofvezier: Unläglich bes Besuchs bes Deutschen Raijerpaares haben alle Civil-Militar- und Munizipalbehörben gewetteifert, ben beutichen Majeftaten ben Aufenthalt jo angenehm als möglich gu gestalten. Auch die Bevölferung Ronftantinopel's ohne Unterschied bes Rultus und der Raffe gab burch respettvolle und sympathische Saltung den neuerlichen Beweis ihrer Ergebenheit für Ihren Sonverain, indem fie tros ber ungeheueren Menichenanjammlungen jebesmal, fo oft die Deutschen Majestäten sich öffentlich zeigten, voll-kommen die Ordnung aufrecht hielt. Ich erachte es bennach als meine Pflicht, durch Bermittlung Eurer Sobeit allen Raiferlichen Behörben fowie ben Bewohnern ber Stadt, welche in fo ausgezeichnetem Mage beigetragen haben, ben Glang biefer benkwürdigen Tage bes Bejuches ber Deutschen Majestaten ju erhöhen, meine Gefühle ber Dantbarfeit auszudruden, welche bie gefammte beutiche Nation für bas Ottomanische Raiferreich befeelen.

Berantwortlicher Rebafteur: Bilhelm Barber in Rarisruge

Großherzogliches Hoffheater.

Conntag, 17. Dov. 129. 2b. Borft. : "Der fliegende Dollander", romantifche Dver in 3 Anfaugen , von Rich. Bagner. Anfang 6 Uhr.

Familiennachrichten.

harlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Regifter. Geburten. 9. Nov. Emil, B.: Katl Friedr. Gebhardt, Eisengießer. 10. Nov. Ernît Wilhem, B.: Job. Frdr. Kon-gelmann, Maurer. — Frieda Olga, B.: Gustav Martin Herig, Kaufmann. — 11. Nov. Ernst Sduard Rudolf, B.: Ernst Schröder, Zahlmeisteraspirant. — 12. Nov. Martin, G.: Mar-tin Schön, Taglöhner. — 13. Nov. Anna Maria, B.: Friedr.

Seuhn, Lokomotipheizer.

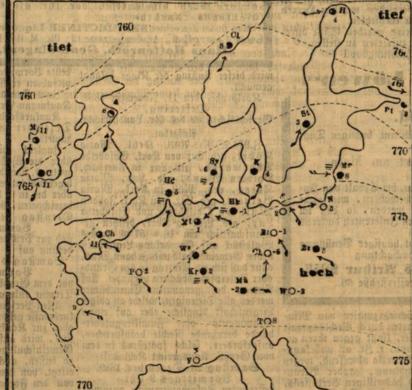
Eheaufgebot. 14. Nov. Abolf Haas von Daag, Sersgeant hier, mit Anna Stadler von Asbach.

Todes fälle. 14. Nov. Charlotte Brifac, led., Privatiere, 82 J. — Philipp Bort, Bwer., Privatier, 68 J. — Marie, Witwe von Oberwachtmeister Georg Nidles, 87 J. — 15. Nov. Rudolf, 6 J. 9 M., B.: Benzel Schwamberger, Konditor. — 15. Lina, 4 J., B.: Ludw. Morsch, Leichenträger.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe. Movember. 14 Rachts 9 U. ') 764.1 + 3.4 bebedt 15. Mrgs. 7 U. 1) 764.8 + 2.4 15. Mi'as 2 U. 1) 765.2 + 2.6

Wafferstand bes Rheins. Magan, 15. Nov., Mrgs. 4.01 m, gefallen 0,07 m.

Wetterkarte vom 15. November, Morgens 8 Uhr.



Frankfurfer telegraphildie Rursberichte

bom 15. Rovember 1889. Rreditaftien 264's Alfali Bestereg.

Distonto-Kommandit 236.80 Kreditastien 264
Basler Bantver. 161.— Staatsbahn 202
DarmssädterBant 174. 20 Lombarden 11 202.70 5% Gerb. Sup. Db. 85.90 Tenbeng: matt.

Berlin.		28ie	M. 32. 12
Deft. Rreditaft.	166	Rreditattien	310.70
" Staatsbahn Bombarben	102.50	Martnoten	58.45
Combarden	55.90	Ungarn	101.10
Dist.=Rommand.	236.40	Lendens:	ehauptet.
Laurahütte Dortmunder		3º/o Rente	87.43
Marienburger			74.—
Böhm. Nordbahi			460.—
Tenbeng:		Dttomane	542
of unit districts	5,21	Tendens:	Kentlet Start
the Person named in column 2 is not the owner.			

Meberficht ber Witterung. Gang Mitteleuropa fieht noch unter dem Ginflusse hoben und gleichmäßig vertheilten Auftbrucks und bementsprechend ift bas Wetter heiter und vielfach neblig und falt. Im Nordwesten ift eine Depression erschienen, welche für Großbritannien Erwärmung gebracht hat.

Exflärung. Die den Stationen beigefügten Zahlen geben die Temperaturgrade nach Celsins an; die den Kurden (Isbaren) beigefügten Zahlen bezeichnen den auf das Meer reduzirten Barometerstand in Millimeter.

A Werdern. Bl Berlin. Be Breslau. O Corf. Ch Chemnid. Cheedurg. Christiansund. H H Handung. Hd Handung. Hd Helder. I lie d'Alx. K kopenhagen. Kr Kartsrube. M Mullaghmore. Mo Memel. Mt Miln.er. Mü Munchen. N Rizza. Nk Kentahrwasser. P Paris. Pr Petersburg. S Swinemunde. St. Stockholm. Sy Syst. T Trien. W Wies. Ws Wiesdaden.

Bedeckt. O Bolity. O heiter. O Seiter. O Bottentos.

Bedeckt. O Bolity. O beiter. O Seiter. O Bottentos.

Räßiger Wind. — Starter Wind. — Stürmisch. — Schwacher Wind.

Handel und Verkehr.

Paris, 14. Nov. (Bochenausweis der Bank von Frankreich) gegen den Status vom 7. November. — Aktiva. Baarbestand in Gold — 1 289 000 Fr., Baarbestand in Silber — 2 237 000 Fr., Bortefenille + 1 089 000 Fr., Borfchüsse auf Barren — 5 067 000 Fr., Bassista. Banknotenuml. — 12 274 000 Fr., Laufende Rechnungen der Brivate — 7 152 000 Fr., Guthaben des Staatsschapes — 14 290 000 Fr., Sinssund Diskonter erköse 618 000 Fr., Berköltnis des Verenweigens Baars ertrage 618 000 Fr., Berhaltnig bes Rotenumlaufs jum Baar-

London, 14. Rov. Bochenausweis der Bant von England

	bom 7. Hobember:		CHANTE SHALL SHEET
Totalreferve	. 11 969 000 Bf. St.	+	69 000 Bf. St
Rotenumlauf	. 24 263 000 Bf. St.	-	338 000 Bf. St
Baarvorrath	. 20 033 000 Bf. St.	1	277 000 Bf. St
Bortefeuille	. 19 006 000 Bf. St.	-	950 000 Bf. St
Brivatguthaben	. 24 530 000 Bf. St.	D STEP	1 084 000 Bf. Gt

Staarsschatguthaben . 4 186 000 Bf. St. + 48 000 Bf. St. Rotenreserve . . . 11 012 000 Bf. St. + 22 000 Bf. St. Regierungssicherheiten 15 617 000 Bf. St. - 140 000 Bf. St. Brogentverhältniß der Reserve zu den Bassiven 41%, Brogent gegen 39% in voriger Boche. — Clearinghouse United 125 Will., gegen die Michael Rock des versens des Michael 25 Will.,

gegen bie gleiche Boche bes vorigen Jahres 18 Dill. Bunahmet Bremen, 14. Nov. Betroleum-Martt. Schlugbericht. Stan-urb mbite loco 7.25. Fest. - Ameritanifches Schweinefcmals, Bilcor, 361/2.

Roln, 14. Nov. Weigen per Novbr. 19.60, per Marg 20.-, oggen per Nov. 16.70, per Marg 17.20. Rubbl ber 50 kg per Mai 69 .- , per Olt. -.-

Antwerpen, 14. Nov. Betroleum - Markt. Schlugbericht. Raffinirtes, Type weiß, bispon. 177,, per Novbr. 177,, per Dezbr. 177/g, per Jan.-März 178/g. Fest. Amerik. Schweine-schmalz, nicht verzollt, dispon., 89 Frcs.

Baris, 14. Rov. Rubol per Rovember 77 .- , per Dezember

77.50, ber Jan.-April 78.—, per März-Juni 76.—. Steigend.— Spiritus per Rovember 36.—, per Mai-August 39.—. Schwach.— Buder, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per November 32.50, per März-Juni 34.25. Still. — Wehl, 12 Maraues, ber Rovember 51.10, per Dezember 51.75, per Jan.-Apr. 52.10, per März-Juni 52.60. Beh. — Weizen per Rovember 22.25, per Dezember 22.40, per Januar-April 22 80, per März-Juni 23.25. Fest. — Roggen per Rovember 14.50, per Dezbr. 14.50, per Januar-April 15.—, per März-Juni 15.50. Still. — Talo 57.50. Retter: schän Talg 57.50. Wetter: fcon.

Rew - Bort, 14. Nov. (Schlüfturse.) Betroleum in Rew-Port 7.45, dto. in Bhiladelphia 7.45, Mehl 2.85, Kother Winter-weigen 0.85%. Nais (Rew) 43, Zuder sair refin. Musc 45%. Raffee, fair Rio 195%. Schwals per Des. 6.27. Getreibe-fracht nach Liverpool 4½. Baumwolle-Busuhr vom Tage 49 000 B., dto. Aussuhr nach Großbritannien 11 000 B., Aussuhr nach dem Continent 5 000 B., Baumwolle ver Febr. 10.17, per Märs 10.24.

Redultionsverhältnisse: 1 Thir. = 8 Umt., 7 Gulden sibd. und holland. = 12 Amt., 1 Gulden 6. W. = 2 Amt., 1 Kranc = 80 Me. Frankfurter Rurie bom 14. November 1809. 1 21ta = 80 29fg., 1 2870. = 20 28fg., 1 2000 = 4 28mt. 20 29fg., 1 2000 = 1 28mt. 20 29fg., 1 2000 = 1 28mt. 20 29fg.

Wir machen hierdurch befannt, daß wir Herrn I. Kleyer, Civil-Ingenienr,

Karlsruhe, Klauprechtstr. Ar. 2 u. Karlsstr. Ar. 66B. unfere Bertretung übertragen und bei bemfelben gleichzeitig ein Fabriflager von unsern anerkannt

vorzüglichen Kernleder-Treibriemen errichtet haben, welches wir dem geneigten Bufpruch der herren Induftriellen angelegentlichft empfehlen.

Garantie und Preife wie in der Fabrit. Webrüder Steus, Berberei und Treibriemenfabrik Esslingen.

3m Anfchluß an vorftebende Befanntmachung halte ich mein gut affortirtes Treibriemen-Lager Karlstrasse 66B.

allen Intereffenten beftens empfohlen. C Rleger, Civil-Ingenieur, Rarleruhe. Heberlingen.

Gelchäftsübergabe und Empfehlung.

3ch beehre mich bierdurch, die ergebene Mittheilung gu machen, bag ich meinen feit vielen Jahren betriebenen 21.5.1.

meinen seit vielen Jahren betriebenen

Safthof "Zum Löwen"
hier känsslich an Derrn H. Armbruster aus Wolfach übergeben habe.
Bei diesem Anlaß fühle ich mich gedrungen, ben werthen Heisenden und Gönnern, sowie den langjährigen verehrlichen Badegästen für das mir in so reichem Maße geschenkte Bertrauen verbindlichst zu danken.
Bugleich ersuche ich hösslichst, dieses Wohlwollen auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen, und zeichne hochachtungsvoll neberlingen am Bodensee, 1. November 1889.

mit Familie.

Bezugnehmend auf obige Befanntmachung erlanbe ich mir, meinen nen erworbenen Gafthof einem tit. Bublifum, insbefondere ben werthen herren Reifenden fomie berehrten Rurgaften angelegentlichft gu empfehlen. Es wird ftets mein eifriges Beftreben fein, meine werthen Gafte durch reelle und aufmertsame Bedienung in jeder Beziehung zufrieden zu ftellen. Geneigtem Zuspruch entgegen febend zeichnet hochachtungsvoll Heberlingen am Bodenfee, 1. November 1889.

II. Armbruster, "zum Löwen".

Gelchäfts-Gröffnung.

Diermit erftatte ich die ergebene Angeige, daß ich am heutigen Tage bie General-Agentur ber Annoncen-Expedition

Moritz Hahn in Frankfurt am Main übernommen habe.

Dein eifrigstes Bemühen wird dabin gerichtet fein, bei Erhalt von Infertions-Aufträgen dieselben foliden Brincipien zu bewahren, wie folche flets bei allen haufern genannter Firma beobachtet werden, fo daß ich wohl hoffen darf, mir batd das Bertrauen der geehrten Inferenten bauernd

Indem ich daber meine General - Agentur recht häufiger Benütung Dit vorzüglicher Dochachtung anempfehle, zeichnet Julius Arthur Will,

Raiferftrage 66.

Arat-Gesuch

der Gemeinde Betersthal im Renchtbal. Durch Wegzug des hiesigen Arztes wurde die Stelle desselben vafant und wird sür die Biederbesetzung derselben ein tüchtiger Arzt gesucht. Derfelben ein tüchtiger Arzt gesucht. Derfelbe erhält freie Wohnung nebst Garten und Stallung, ferner nach Uebereinkommen ein Wartgelb für Bebandlung der Ortskrankenkasse. Die auf diese der Ortskrankenkasse. Die auf diese Stelle ressektionen herren Aerzte sind gebeten, ihre Gesuche die spätestens 1. Dezember a. c. dem Gemeinderreth in Veterskiel einzusenden R 812.3 1. Dezember a. c. bem Gemeinderath in Betersthal einzufenden. 3.812.3. Bürgerliche Rechtspflege.

Deffentliche Buftellungen. 3.986.2. Rr. 11,207. Rarlsruhe. Die Abam Bender Chefrau, Fran-

gista, geb. Schwarzmaier von Mingolsheim, vertreten burch Rechtsanwalt Dr. Blum babier, flagt gegen ihren genannten Chemann, 3. 3t. an unbefann-ten Orten in Amerita abwefend, wegen harter Mishandlung, grober Berun-glimpfung und böswilligen Berlassens, mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen ihnen am 2. Dezember 1871 zu Mingolsheim geschlossenen Ehe, und ladet den Beklagten zur mündlichen Berhandlung des Rechtsstreits vor die Civilkammer III des Gr. Landgerichts

Donnerstag ben 30. Januar 1890,
Bormittags 8½ Uhr,
mit ber Aufforderung, einen bei dem
gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt au beftellen.

Unter dem besonderen Schutze Seiner Königlichen Soheit mittags 1/25 Uhr bas Konfursberfahren bes Großherzogs von Beffen.

Worms.

Gröffnung

des städtischen Spiel= und Festhauses.

Mittwoch den 20. November 1889, Nachmittags 4 Uhr: Drei Jahrhunderte am Rhein.

Schaufpiele für bie Bolfsbuhne von Band Berrig.

200 freiwilligen Spielgenossen aus der Wormser Bürgerschaft.
Breis eines Blanes 10 Mart.
3.958.1.
Sintrittskarten können gegen Einsendung des Betrages zurückgelegt, und an der Kasse in Empfang genommen werden.
Abresse für Bestellung: "Spielhaus Worms".
Wiederholungen: am 23., 24., 27., 28., 30. November und 1. Dezember.

Der Verwaltungsrath des Spiel- und Jesthauses.

Distillerie der Abtei II Fécamp (Frankreich) VÉRITABLE LIQUEUR BENEDICTINE der Benedictiner Mönche. Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Ver-dauung befördernd VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE Marques déposées en France et à l'Etranger

auf, dass sic aufjeder Flasch der Unterschrif

des General-Directors befindet. Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sonder auch der Gesammteindruck der Flusche ist gesetzlic eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung ode Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich g

arnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folger hinsichtlich der für die Gesundheit zu bendern auch rchtenden Nachtheile, Man findet den echtenBENEDICTINER Liqueur bei Nachgenannter

onis Lauer, Hoff., Academiestrasse 12; Ph. Muller in Offenburg. R 532.9.

"Hans Hottenroth, Generalagent, Hamburg." wird diefer Auszug der Rlage befannt | beute Bormittags 12 Uhr bas Ronfurs

Rarlsruhe, ben 11. November 1889. Deftering, Gerichtsschreiber bes Gr. Landgerichts.

Anfgebot.

3.974.2. Nr. 7013. Kehl. Maria Köbel, geb. Lux von Kork, Elisabetha Ehorwarth, geb. Lux in Auerbach, Barbara Bund, geb. Lux, Maria Krieg, geb. Müll in Kork, Maria Beinert, geb Lux, von Kork, Johann Müll von Odelshofen und Elisabetha Lux, geb. Lehr in Kork, besitzen gemeinschaftlich ein 16 a 57 m großes Waldstüd auf Gemarkung Legelshurft neben Gemeindewalb und Johann Müll, ohne daß sich ein Eintrag in den Grundsoder Unterpfandsbüchern vorsindet. Auf Aufgebot. ohne daß sich ein Eintrag in den Grundoder Unterpfandsbückern vorsindet. Auf Antrag der genannten Eigenthümer werden alle Diejenigen, welche an obiger Liegenschaft dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsver-bande beruhende Rechte beauspruchen, aufgefordert, solche spätestens in dem von Großh. Amtsgericht Kehl auf: Samstag 28. Dezember 1889,

Bormittags 9 Uhr bestimmten Aufgebotstermine angumel-ben, widrigenfalls die nicht angemelbe-ten Anfpruche für erlofden erklart

verfahren eröffnet worben.

Bum Rontursverwalter ift ernannt Raufmann Friedrich Buhler babier. Ronfursforderungen find bis jum 17. Dezember 1889 bei dem Gerichte anaumelden.

Bugleich wird zur Befchluffaffung über die Bahl eines befinitiven Berwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschuffes und eintretenden Falls über die in § 120 der Konfursordnung bezeichneten Gegenftande auf Dienstag ben 10. Dezember 1889, Bormittags 9 Uhr, und gur Brüfung der angemelbeten For-

derung auf Samftag ben 11. Januar 1890, Bormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte Abth. II

Termin anberaumt. Allen Berfonen, welche eine gur Ron-fursmaffe gehörige Sache in Befit haben ober gur Kontursmaffe etwas fchulbig oder zur Konkursmasse etwas ichuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschulder zu verahfolgen oder zu leisten, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Bestige der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Bekriedisgung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Dezem ber 1889 Anzeige zu mochen.

Mis Ronfursverwalter wurde Baifenrichter Theodor Bornhaufer bier auf-

Ronfursforderungen find bis jum Tienftag 10. Dezember 1889 bei dem Gerichte anzumelben. Es wurde jur Beschluffaffung über bie Bahl eines andern Berwalters, sowie über die Bestellung eines Glaubigerausschuffes und eintretenden Falls über bie in § 120 R.D. bezeichneten Wegenftande, sowie zur Brüfung ber ange-meldeten Forberungen Termin auf Dienstag, 17. Dezember 1889, Bormittags 9 Uhr,

bor bem Großh. Amtsgerichte hierfelbit bestimmt.

bestimmt.

Allen Personen, welche eine zur Konstursmasse gehörige Sache im Bestischaben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolzgen oder zu leisten, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Bestige der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgetonderte Befriedigung beauspruchen, dem Konkursverwalter dis Die ust auf dag 10. Dezaember 1889 Anzeige zu erstatten.

Baldschut, den 13. November 1889. Der Gerichtsscheiber Gr. Antsgerichts Der Berichtsichreiber Gr. Umtsgerichts:

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Eröndle.
Genoffenschaftsregistereinträge.
3.964. Rr. 17,553. Tauberbischofsheim. Zu D.Z. 12 des Genoffenschaftsregisters — Borschusverein Größenschaft mit unbeschränkter Haftsplicht — wurde in Spalte 4 eingetragen:
"Laut Beschluß der Generalversamt-

lung bom 27. Oftober b. 3. hat fich bie Benoffenschaft aufgeloft und murben als Liquidatoren die Borftandsmitglie-

Tauberbischofsheim, 7. Nov. 1889, Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Krausmann. 2.33. Rarisruhe.

Großh. Bad. Staats Eisenbahnen.

Bom 1. Dezember b. 3. an fonnen für Reifen, auf welchen ausichtiehlich Streden benticher Staate- und Brivatbahnen benüht werben, gusammenftellbare Fabricheinhefte auch bann ausgegeben werden, wenn die Din- und Rudfahrt gang ober theilweife über die gleichen Bahnftreden flattfindet. Rabere Ausfunft ertheilen bie Gta-

Rarlsrube , ben 13. November 1889.

3.987.2. Rr. 8973. Ronftans. Großh. Bad. Staats= Eisenbahnen.

Soberem Auftrage gufolge werben bie nachverzeichneten Arbeiten für Berfiel-lung eines Detonomiegebandes auf ber Station Caulborf im Gubmiffions-Unfallag

wege bergeben: Anschlag
1. Erb-, Maurer- u. Steinhauerarbeiten 4048 & 55 &
2. Zimmerarbeiten 1443 , 47 ,
3. Schlofferarbeiten 383 , 70 ,

Bläne, Koffenworanschlag und Bebingungen liegen in meinem Geschäftsgimmer, Bahnhofvlat Rr. 24, jur Gin-

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte gugelassen Anwalt westellen.

Bum Zwede der öffentlichen Zustellung

Der Gerichtschreiber: Kopf.

Die Angebote sind verscheher Auffchrift

Der Gerichtschreiber: Kopf.

Die Angebote sunf.

Die Angebote sunf.

Der Gerichtschreiber: Kopf.

Der Gerichtschreiber: Kopf.

Der Gerichtschreiber: Kopf.

Die Angebote sunf.

Die Angebote sunf.

Der Gerichtschreiber: Kopf.

Die Angebote sunf.

Die Angebote sunf